

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

103 (5.5.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066978)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 103.

Mittwoch, den 5. Mai 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Mai. Der Kaiser traf heute Morgen um 7 Uhr 55 Min. von Schließ auf Station Wildpark ein, wurde von der Kaiserin empfangen und begab sich alsbald in das neue Palais. Um 11 Uhr 49 Min. begrüßte er auf Station Wildpark den Regenten von Mecklenburg-Schwerin Herzog Johann Albrecht.

Dem Vernehmen nach ist der General der Kavallerie, Generaladjutant Graf von Wedel zum Gouverneur von Berlin ernannt und dem Generalleutnant von Petersdorff, Kommandeur der 17. Division der Abschied bewilligt worden. An des letzteren Stelle ist Generalmajor Heinrich XVIII. Prinz Reuß, Kommandeur der 17. Kavallerie-Brigade, getreten.

Berlin, 3. Mai. Das durch den im Juli vorigen Jahres erfolgten Heimgang des D. Kögel erledigte Amt eines Ober-Hof- und Dompredigers dürfte nach der „Kreuztg.“ demnächst wieder besetzt werden.

Das Telegramm des Kaisers den an Prinzen Heinrich bildet noch immer den Gegenstand lebhafter Erörterungen in der Presse. — Man sollte hierbei doch nicht übersehen, daß bisher noch gar nicht einmal amtlich festgestellt ist, welchen Wortlaut das Telegramm gehabt hat. Ohne eine solche Feststellung sind aber alle Erörterungen darüber hinfällig und zwecklos.

Berlin, 3. Mai. Das „Volk“ berichtet von einem Falle, in dem sich der kaiserliche Duellklub bereits als wirksam erwiesen hat. Durch den Vorschlag v. Nöll in Posen übten mehrere Reserveoffiziere sich beleidigt. Sie theilten nun gemeinschaftlich den Sachverhalt dem Offizierlehrenrath in Schirm mit, wozu sie durch die Kabinettsordre vom 1. Januar 1897 verpflichtet waren, welche vorschreibt, daß jeder Offizier in Ehrenhändeln, bevor er weitere Schritte veranlaßt, die Sache dem Ehrenrath unterbreiten muß. Der Ehrenrath hat diese Angelegenheit zu Gunsten der Beleidigten entschieden; die Entscheidung ist vom Kaiser bestätigt worden. Damit ist die Sache erledigt.

Berlin, 3. Mai. Dieser Tage hat hier unter dem Vorsitz des von ziemlich schwerer Krankheit wieder genesenen Generals der Infanterie von Spitz eine Sitzung des Gesamtbundesvorstandes der Kriegervereine Deutschlands getagt. Beschlossen wurde, einen preussischen Landesriegerverband zu gründen. Der Vorsitzende General v. Spitz betonte in seinem Schlußwort, daß in allen preussischen Verbänden hoffentlich die Ueberzeugung Boden gewinne, welchen gewaltigen Fortschritt die Schaffung dieses großen preussischen Landesverbandes innerhalb des Deutschen Kriegerbundes bezeichne. Das Band, welches die außerpreussischen Landesverbände und der geplante preussische Landesverband innerhalb des Deutschen Kriegerbundes umschließe, könnte dadurch nur an Festigkeit gewinnen; deshalb könnten auch die nichtpreussischen Bundeskameraden nur mit Genugthuung die Schaffung dieses Landesverbandes begrüßen. Mit 23 gegen 4 Stimmen ist die Errichtung des Landesverbandes beschlossen worden. Großartige Erfolge hat im abgelaufenen Geschäftsjahre die deutsche Kriegersektion aufzuweisen; sie hat im Jahre 1896 die bedeutende Summe von 52 419 M. zusammengebracht; das meiste Geld kam aus den Festhäusern des Unterweserbezirks Hannovers, Altonas und Esfurts. Ein drittes Militärwaisenhaus, das zum Andenken an den verstorbenen verdienstvollen Leiter des Bundes „Reinhold-Fink-Haus“ heißen soll, soll gegründet werden.

Berlin, 3. Mai. Die italienische Regierung hat den Kommandanten des im Hafen von Patras liegenden italienischen Kriegsschiffes angewiesen, den Schutz der dortigen deutschen Interessen zu übernehmen.

Berlin, 3. Mai. Von der diesjährigen Mäseier war in Berlin kaum etwas zu merken; es wurde in allen Fabriken und Werkstätten flott gearbeitet, noch geringer als im Vorjahre war in diesem die Zahl der Feiernden. Die Ankündigungen der Arbeitgeber-Vereinigungen, daß sie die Arbeiter, welche heute feiern würden, auf etliche Tage von der Arbeit ausschließen zeig. ganz entlassen würden, hatten ihre Wirkung nicht verfehlt. Auch der Besuch der 21 Gewerkschaftsversammlungen war schwach. Kurz und gut, die vom „Vorwärts“ hochtrabend angekündigte „Meiseier“ ist wie in Berlin, so im ganzen Reich kläglich ausgefallen.

Strasburg i. E., 1. Mai. Der Hauptakt der Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Universität Strasburg, der heute Vormittag 10 Uhr im Vichthofe des Universitäts-Gebäudes begann, nahm einen glänzenden Verlauf.

Strasburg, 2. Mai. Der gestrige große Festkommers zur Jubiläumsfeier der Kaiser Wilhelms-Universität nahm einen äußerst glänzenden Verlauf.

Karlsruhe, 1. Mai. Unter strömendem Regen fand heute Vormittag nach beendigtem Gottesdienste die feierliche Ueberführung der sterblichen Hülle des Prinzen Wilhelm von der Schlosskirche in das Mausoleum statt.

Stuttgart, 3. Mai. Die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande sind heute Vormittag nach zweitägigem Aufenthalt wieder abgereist. Das Königspaar und Prinzessin Pauline geleiteten sie zum Bahnhof.

Ausland.

London, 1. Mai. Die kriegerischen Vorbereitungen Englands lassen den Ausbruch von Feindseligkeiten mit Transvaal als bevorstehend erscheinen. Am 11. Mai gehen folgende Verstärkungen an Bord des Dampfers „Lauric“ nach Südafrika ab: 3 Batterien Feldartillerie, 20 Offiziere, 530 Mann und 430 Pferde. Die Dringlichkeit der englischen Expedition ist

dadurch erwiesen, daß die Admiralität anstatt eines gewöhnlichen Transportschiffes einen Schnelldampfer für die Expedition gemietet hat. — Nachdem zahlreiche Freiwillige unter den Augen der Behörden für Griechenland bereits angeworben und nach Griechenland befördert worden sind, veröffentlicht der Minister des Meeres neuerdings eine Verordnung, um diese Anwerbungen zu verhindern. Nichtsdestoweniger sind gestern weitere 45 Freiwillige eingeschifft worden.

Paris, 3. Mai. Der radicale sozialistische Abgeordnete Vuillot, der vor einigen Jahren als „Kanonenmann“ im Tangelangel aufgetreten, wurde im Juradepartement zum Senator gewählt.

Warschau, 1. Mai. Der hiesige berühmte Schriftsteller Peter Chmielowski wurde zur Verschickung nach Sibirien verurtheilt. Man hofft, daß der Zar die Strafe in Landesverweisung umwandeln wird.

Valparaiso, 1. Mai. Zwischen den chilenischen Generalen Canto und Boonen fand jüngst ein Pistolenduell statt, in dem Boonen tödtlich verwundet wurde. Der Grund des Duells war eine Polemik wegen des vorwiegenden Einflusses der deutschen Offiziere, besonders des deutschen Generals Körner in der chilenischen Armee.

Cape Coast Castle, 2. Mai. Der Gouverneur erhielt kenneurkundliche Nachrichten aus dem Hinterlande der Goldküste. Es scheint fast gewiß zu sein, daß die Expedition unter Führung des Lieutenants Henderjohn, die im Anfang des vorigen Monats von den Samoy in Wa angegriffen wurde, von einer Katastrophe ereilt worden ist. Die Lage wird für sehr ernst gehalten.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 1. Mai. Eine Depesche des Kommandanten der türkischen Truppen in Epirus vom gestrigen Tage meldet: Ein Bataillon und zwei Batterien, die infolge eines Angriffs von türkischer Seite Karawanseri verließen, traten den Rückzug gegen Samos an und ließen auf ihrem Wege ein Geschütz zurück. Die Höhen, die den Paß von Samos beherrschen, wurden von den Türken besetzt. Eine vorausgeschickte Erkundungs-Abtheilung traf nicht auf den Feind. Ein griechisches Bataillon, das mit drei Geschützen gegenüber Triflos an der Straße nach Xuros erschien, mußte infolge der Niederlage der Griechen bei Karawanseri auch zurückgehen.

Lamia, 1. Mai. Die ganze griechische Armee sieht seit gestern kampfbereit. In Anbetracht eines voraussetzlichen feindlichen Sturmes ist die Stadt Pharsala geräumt worden. Bis heute Mittag hatten keinerlei Feindseligkeiten stattgefunden. Die Einwohner von Domokos beginnen den Ort zu verlassen; sie werden nach Lamia gebracht, wo sie unter Zelten campiren.

Athen, 1. Mai. Es bestätigt sich, daß durch die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz die Popularität des griechischen Kronprinzen sehr gelitten hat. Als die Kronprinzessin Sophie vom Ambulanzhospital zurückkehrte, wurde sie vom Pöbel mit so feindlichen Zurufen verfolgt, daß sie ins Hospital zurückflüchten mußte. Ein Wagen wurde abgeschickt und die Kronprinzessin in Carriere in den Palast zurückgeführt.

Athen, 1. Mai. Die Deputirtenkammer ist vom Publikum dicht umlagert; die Tribünen sind überfüllt. Nachdem die neuen Minister ihre Plätze eingenommen, erklärte der Ministerpräsident Ralli, die erste Sorge der Regierung werde die Wiederherstellung des Heeres sein, ohne die weder der Krieg fortgesetzt, noch ein ehrenvoller Friede herbeigeführt werden könnte. Delhannis erklärte, seine Partei werde das neue Kabinett rückhaltlos unterstützen, so lange die Türken nur einen Fuß breit vom Vaterlande besetzt halten; die erste Sorge sei, den Feind aus dem Lande zu vertreiben. Die Prinzen müßten vom Kriegsschauplatz aberufen werden, der Kronprinz sei zu ernannt. Ein Abgeordneter spricht sein Erstaunen über die Unthätigkeit der Flotte aus. Ralli bemerkt, alle Nachrichten über den Sieg der Griechen bei Belesinon am 30. April bestätigten sich. Der Antrag auf Unterbrechung der Tagung wird einstimmig angenommen.

Berlin, 1. Mai. Der Wiener Correspondent der „N. Z.“ erzählt bestimmt, daß zwischen England und Frankreich Verhandlungen wegen eines Vorschlages zur Beendigung des Krieges stattfinden, dahin, daß auf Grundlage des jetzigen Bestandes der Krieg durch die Mächte für beendet erklärt würde, ohne daß Griechenland um Frieden zu bitten hätte. Ob die Mächte den Vorschlag annehmen, erscheint ungewiß, die Türkei würde keinesfalls auf Kriegsende verzichten.

London, 2. Mai. Der „Times“ wird aus Larissa gemeldet, Volo habe sich am 26. April abends übergeben; die Garnison habe ohne Widerstand die Waffen niedergelegt und die Stadt sei am 28. tatsächlich besetzt worden.

Athen, 2. Mai. Wie eine Depesche aus Arta meldet, wird eine 2000 Mann starke griechische Brigade unter dem Obersten Bairaktaris einen Vorstoß nach Pentepigadia machen.

Athen, 2. Mai. Heute trafen neue italienische Freiwillige unter Führung des Garibaldi'schen Berthe ein, mit Jubel begrüßt. Stürmische Theilnahme erregte auch heute Abend der Abmarsch der 2000 epirischen Freiwilligen, darunter ein junges Mädchen als Fahnenträgerin, die seit gestern Gegenstand der Bewunderung bildete.

Athen, 2. Mai. Es ist zweifellos, daß König Georg den Rücktritt des Ministerpräsidenten Delhannis herbeigeführt, weil er sich mit ihm nicht mehr sicher gegen die Bevölkerung fühlte.

Konstantinopel, 2. Mai. Saad Eddin Pascha ist mit 8000 Mann auserwählter Truppen von Monastir kommend in

Janina eingetroffen. Die Pforte hofft, durch Eingreifen frischer Truppen den Feind baldigt aus Epirus hinauszudrängen und sodann angriffsweise vorzugehen.

Konstantinopel, 2. Mai. Der Dragoman der russischen Botschaft Maximow war heute in Yildiz Kiosk, um den Sultan im Namen des Zaren zu der disciplinirten und humanen Haltung der türkischen Truppen auf dem Kriegsschauplatz zu beglückwünschen. Ununterbrochen werden mit der Eisenbahn asiatische Truppen nach der Grenze befördert; die Uebermacht der Türken wird dort bald erdrückend sein.

Kandia, 2. Mai. In verlosener Nacht griff eine Abtheilung Aufständischer das Fort Tzedin an; sie wurde jedoch durch das lebhafteste Feuer der internationalen Besatzungstruppen zurückgeworfen.

Paris, 2. Mai. Einer Meldung der Agence Havas zufolge haben die Vorverhandlungen über den Vorschlag Lord Salisburys über den Zusammentritt einer Konferenz in Paris zur Regelung des türkisch-griechischen Streitfalles mehrere Tage gedauert, sind aber nunmehr aufgegeben worden.

Paris, 3. Mai. Durch Meldungen aus Konstantinopel wird bestätigt, daß die Griechen mit der Räumung von Pharsalus begonnen haben. Sie seien nicht vorbereitet, um in Pharsalus den Kampf mit den Türken aufzunehmen, und zögen sich in der Richtung Domokos-Lamia zurück. Die Griechen sollen ebenfalls Arta zu räumen im Begriff sein.

Konstantinopel, 3. Mai. Infolge der großen Stockung der Bahnhöfe ist seit zwei Tagen kein Militärzug von Muradli abgegangen. Das ganze türkische Geschwader ist in den Dardanellen wieder vereinigt. Die Panzerschiffe sind längs der beiderseitigen Befestigungen vertheilt. Die Torpedoboote stehen abwechselnd unter Dampf und patrouilliren vor und in den Dardanellen. In den Werken von Hagidich und Tschemerlik sind elektrische Scheinwerfer zur Beleuchtung während der Nacht aufgestellt. Die Behörden in der Provinz sind davon verständigt, daß die im Dienste der Consuln, der Civilverwaltungen und Kirchen angestellten Griechen den Schutz der betreffenden Mächte genießen.

Konstantinopel, 3. Mai. Eine Consularmeldung bestätigt, daß zwei türkische Torpedojäger in den Dardanellen gesichtet sind. Nach einer amtlichen Versicherung soll jedoch eins der Schiffe bereits wieder flott geworden sein.

Konstantinopel, 3. Mai. Die angeblichen Siege der Griechen bei Belesinon beschränken sich darauf, daß die fürchtbar starke Stellung Bilaw Tepe noch den Angriffen der Türken widersteht. Bisher sind drei griechische Befestigungen genommen; trotz der vorausgehenden starken Verluste soll das wichtige Bilaw Tepe gestürmt werden. Pascha Grumbow, der hier eingetroffen ist, spricht mit höchstem Lobe von der Manneszucht der Türken, die dem zivilisirten Heere Europas Ehre machen würde.

Athen, 3. Mai. Nach einem Telegramm aus Kravassara vom 1. ds. ist die Landbevölkerung in unbeschreiblicher Erregung nach Arta geflohen. Sämmtliche Läden sind geschlossen. In militärischen Kreisen wird die Frage des Rückzuges sehr erwogen, ein Waffen tragender Priester predigt auf öffentlichen Plätzen den Kreuzzug. Die Türken besetzen die Brücke über den Xuros.

Athen, 3. Mai. Das Ostgeschwader bleibt vorläufig zur Unterstützung der thessalischen Armee und zur Ermutigung der Einwohner im Meerbusen von Volo. Das Westgeschwader legt die Beschießung von Preweza fort.

Athen, 3. Mai. Das Blatt „Aktropolis“ behauptet, aus guter Quelle von Konstantinopel vernommen zu haben, daß Deutschland vor einem Jahre vom Sultan das förmliche Versprechen der Abtretung Kretas erhalten habe. Das sei vielleicht, sagt das Blatt, für Deutschland eine Ursache gewesen, sich nicht an der Besetzung der Insel durch die Großmächte zu beteiligen.

Marine.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Stadtsarzt Dr. Peerenboom ist von Cuxhaven hier eingetroffen und hat den Dienst als ordnender Arzt der inneren Station im Stationslazareth sowie als Oberarzt der 2. Abth. II. Matr.-Div. übernommen. — Lt. z. S. Febr. v. d. Goltz ist nach Beendigung des B.-Offizier-Kurses von Kiel hier eingetroffen und hat sein Kommando zur I. Matr.-Div. angetreten. — Feuerw.-Hauptm. Verling hat eine Dienstreise nach Helgoland angetreten. — Urlaub haben angetreten: Kapl.-Lt. Lohmann auf 30 Tage nach Düsseldorf, Mat.-Ob.-Rathm. Herzog auf 30 Tage nach hier. Feuerw.-Brem.-Rath ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Kapl. z. S. Eubendreich ist nach Helgoland zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Kommandanten wieder übernommen.

Der Büchsenmachersmaat Wlodasch der II. Werftdivision ist für die Schütztruppe in Logo angenommen und zur Empfangnahme der Ausrüstung nach Kiel abgereist.

Poststation für 1. das Kommando der 1. Torpedobootflottille (Chef Kapl.-Rath. Boshmann) und Flottillenchef „Blitz“ ist bis zum 8. d. M. Flensburg, vom 9. d. M. ab und bis auf Weiteres Kiel, 2. das Kommando der A-Torpedobootdivision (Chef Kapl.-Lieut. Berninghaus) und S. M. T.-Div.-St. „D 9“, S. M. T.-Boote „S 75 bis S 80“ ist bis zum 8. d. M. Sonderburg und vom 9. d. M. ab und bis auf Weiteres Kiel, 3. das Kommando der B-Torpedobootdivision (Chef Kapl.-Lieut. Schäfer (Erwin) und S. M. T.-Div.-St. „D 3“ und S. M. T.-Boote „S 26 bis S 31“ ist bis zum 8. d. M. Flensburg und vom 9. d. M. ab und bis auf Weiteres Kiel, 4. S. M. S. „Orion“ ist bis auf Weiteres Kiel, 5. S. M. S. „Mars“, „Man“ und „Hay“ ist bis 7. d. M. Helgoland, für den 8. und 9. Wilhelmshaven und vom 10. Mai ab und bis auf Weiteres Helgoland.

Kiel, 1. Mai. Das russische Kadettenschulschiff „General-Admiral“, Kommandant Plafin, wird Anfang der nächsten Woche hier eintreffen. Das Schiff ist z. Zt. auf einer Übungsfahrt begriffen. — Zuletzt war es im Jahre 1895 im Kieler Hafen.

Berlin, 3. Mai. Komteadmiral Tirpitz, der mit der Vertretung des beurlaubten Staatssekretärs des Reichsmarineamts Admiral Hollmann beauftragt ist und sich gegenwärtig auf

der Heimreise von Ostasien über San Francisco und Newyork befindet, wird sich nach der „Post“ bereits gegen den 20. d. M. beim Kaiser melden.

— Berlin, 3. Mai. Wie verlautet, vollzieht die Taufe des „Erlach Freya“ auf der Kaiserwerft zu Danzig am 11. Mai die Königin Charlotte von Württemberg.

— Berlin, 3. Mai. Eine neue Marinetabelle des Kaisers ist, gleich den bereits früher angefertigten, durch den Korrespondenz-Sekretär der Kaiserlichen Schatzverwaltung, Geh. Regierungsrath Miesner, im Auftrage des Kaisers an die Magistrate der Städte zur Verdingung gelangt. Die Tabelle trägt, der „Frf. Stg.“ zufolge, die Ueberschrift „Eink. und Fekt 1886—1896“ und zeigt die Bestände an Schiffen in der bekannten Form. Die mit W. J. R. 1897 gezeichneten, offenbar eigenhändigen Bemerkungen des Kaisers lauten wie folgt: „Im Jahre 1886 hatte das Deutsche Reich 27 Schiffe mit 343 Geschützen zur Verfügung. Auf drei Flagggeschiffen fuhren drei Admirale an der Spitze von drei Divisionen, um theils in Amerika, theils in Afrika bei San-Fab, theils bei Kamerun den Erwerb von deutschen Kolonien zu unterstützen oder Respekt vor der deutschen Flagge zu erzwingen. Im Jahre 1896 hatte das Deutsche Reich 14 Schiffe mit 168 Geschützen zur Verfügung. Ein Flagggeschiff war nicht mehr vorhanden und mußte deshalb aus der Schlachtflotte das Panzerschiff „Kaiser“ herausgenommen werden. Auf demselben fährt ein Admiral an der Spitze der einzigen Division, die noch formirt werden kann, in Ostasien zum Schutze des deutschen Handels. In Amerika ist kein Schiff, und die übrigen Stationen sind mit den kleinen Stationären besetzt. Die Kreuzerflotte waren den Schiffen gleicher Klassen anderer Staaten ebenbürtig, zum Theil überlegen, daselbe gilt von den Korvetten. Jetzt sind nur vier Kreuzer modernen Anforderungen entsprechend. „Arcona“ und „Alexandrine“ müssen demnächst auch zurückgezogen werden, da sie weder ein Schutzdeck, noch moderne Schnellfeuer-Artillerie besitzen. Mithin ist die gesammte Kreuzerflotte des Jahres 1886 allgemach aus der Liste für den auswärtigen Dienst ohne jeden Ersatz verschunden, und mit dem Ersatz ist erst im vergangenen Jahr angefangen worden. Die Kreuzerflotte entsprechen den jetzigen Kreuzern 1. Klasse und müssen durch dieselben ersetzt werden: der Ersatz „Leipzig“ ist der Anfang dazu. Die Korvetten entsprechen den jetzigen Kreuzern 2. Klasse, von denen erst fünf ersetzt werden durch die „Victoria-Luise“-Klasse; bis die letzte Korvette ersetzt sein wird, werden die jetzigen Kreuzer „Kaiserin Augusta“, „Pr. Wilhelm“, „Irene“, „Graf“, durch andauernden Gebrauch und mangels jeden Reperaturbedarfs auch verbraucht sein und daher ersetzt werden müssen. Wenn daher nicht in stärkerer Zahl und in rascherem Tempo Neubauten auf Stapel gesetzt werden, so wird der Zeitpunkt nicht allzufern sein, an dem durch die stets steigenden Anforderungen die wenigen Kreuzer verbraucht werden, ehe daß die Reperaturbedürfnisse vollendet sein werden, und das deutsche Reich gezwungen sein wird, statt raten- und jahresweise, auf einmal mit einer großen Summe seine Kreuzerflotte wiederherzustellen. Die Kreuzer 1. Klasse existiren nicht, und mußte diese Klasse durch drei wegen zu hohen Alters aus der Schlachtflotte ausrangirte alte Panzerschiffe ausgefüllt werden, die ihrerseits sofort wieder ersetzt werden müssen. Frankreich hat 43 Kreuzer, Rußland hat 18 Kreuzer, England hat 94 Kreuzer.“

— Berlin, 3. Mai. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ ist von Kreta in Phalaxen angekommen.

L o k a l e s.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. Der Chef der Marinestation der Nordsee, Vize-Admiral Rarher, ist gestern Abend von Kiel hierher zurückgekehrt.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. Der Wirkl. Admiralitätsrath Koch vom Reichsmarameant ist in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. Marine-Baurath und Maschinenbau-Betriebs-Direktor Kott hat seinen Dienst bei der hiesigen Werft angetreten.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. S. M. S. „Hag“ und „Man“ sind gestern, S. M. S. „Mars“ ist heute Morgen von Kiel nach Helgoland in See gegangen. — Das Kadettenschiff „Charlotte“, Kommandant Kapit. z. S. Thiele, kehrte gestern Abend 7 1/2 Uhr nach Beendigung der Probefahrt hierher zurück. Heute Morgen 9 1/2 Uhr begab sich der Chef der Marinestation der Nordsee, Vizeadmiral Rarher, mittelst der Stationsyacht „Farenwell“ an Bord, um die Seeklarbefichtigung vorzunehmen.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. S. M. S. „Wacht“, Kommandant Korvetten-Kapitän Maudt, ist heute Morgen außer Dienst gestellt. Die Besatzung ist mit dem Zuge 6 Uhr 19 Min. nach Kiel in Marsch gesetzt und geht auf S. M. S. „Greif“ über.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. Der Werstdampfer „Kraft“ ist heute Morgen nach Helgoland in See gegangen und wird demnächst Cuxhaven und Geestmünde anlaufen.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. Der Ablösungstransport für S. M. S. „Falk“ ist heute Morgen 9 Uhr 59 Min. unter Führung des Vize-Adm. v. Koppelow nach Bremen in Marsch gesetzt. Morgen geht der Dampfer von Bremerhaven in See. Dem Transport haben sich angeschlossen: Majch.-Unt.-Zng. Mattern, Stabsarzt Dr. Martini für „Falk“, Stabsarzt Dr. Martin für „Buffard“.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. Der Oberfeuerwerksmaat Reicher der II. Matr.-Div. ist zum Feuerwerker befördert.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. Herr Lehrer Stockhaus ist von Osthaudersehn nach Wilhelmshaven versetzt.

§ **Wilhelmshaven**, 4. Mai. Folgende bisher außerordentlich mäßig bei der lat. Werft hieselbst beschäftigte Werksführer sind nunmehr etatsmäßig angestellt: Sänke, Kräfte, Knie, Weinhard.

Schloßbach und Schumacher vom Schiffbau-Resort, Zschinski, Ahlenfeld, Lepper, Range und Keuschel vom Masch.-Bau-Resort, Günther, Harms, Rißler, Rischner, Krasemann vom Corp.-Resort.

— **Wilhelmshaven**, 3. Mai. Nach dem Berichte des Vorstandes der „Spar- und Baugesellschaft“ betrug die Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1896 307, jetzt 383. Die Gastsumme sämtlicher Mitglieder betrug am Ende des Jahres 1896 90 200 Mk. und die Aktiva und Passiva bilanzirten mit 669 231,79 Mk.

— **Wilhelmshaven**, 4. Mai. Der Bürgergesangsverein macht am Himmelfahrtstage einen Ausflug nach Marienfel.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Jeber, 1. Mai. Wegen Sittlichkeitsvergehens, begangen mit Kindern, ist der Verwalter des hiesigen Armenarbeitshauses, P., verhaftet worden.

Jeber, 3. Mai. Bei der Eröffnung des neuen Schuljahres nahm das Marien-Gymnasium 29 Schüler auf, so daß die Schülerzahl jetzt 130, 20 mehr als vor einem Jahre, beträgt.

Murich, 30. April. Das ostfriesische Landtagskollegium wird den Ständen am 10. Mai u. A. einen Bericht der hiesigen ostfriesischen Sparkasse über das 26. Geschäftsjahr 1896 vorlegen. Es heißt darin: Das verfloßene Geschäftsjahr weist wiederum ein günstiges Resultat auf. Die Mittel der Sparkasse fanden fortgesetzt lohnende Verwendung, ja, dieselben genügen zeitweise nicht, um allen Creditgesuchen mit eigenen Beständen entsprechen zu können, so daß wir uns durch Lombardirung von Effecten die nöthigen Gelder beschaffen mußten. Die Einlagen, welche uns in den letzten Jahren 1893 bis 1895 reichlich zufließen, haben sich im letzten Jahre wenig vermehrt, was hauptsächlich wohl der im Rechnungsjahr herrschenden geldlosen Zeit zuzuschreiben ist, entstanden durch die anhaltende Maul- und Klauenseuche, die eine größere Entnahme von Einlagen im Gefolge hatte. 1895 Verlusten sind vier verschont geblieben. Die Spareinlagen, 1895 11 918 513 Mk., haben sich auf 12 228 548 Mk. gehoben. Infolge der von der Regierung wegen der Maul- und Klauenseuche getroffenen Abperrungsmassregeln konnten viele Hypothekenschuldner die nöthigen Mittel nicht flüssig machen, um Abschlagszahlungen zu leisten. Wir sind diesen Schuldnern stets entgegengekommen, indem wir ihnen die Abschlagszahlungen stundeten. Der Ostfriesischen Landtag können wir aus dem Reingewinn des Rechnungsjahres 68 178 gegen 59 667 Mk. im Vorjahre zur Verfügung stellen. Für gemeinnützige Zwecke sind aus den Gewinnüberschüssen der Sparkasse bis Ende 1896 361 386 Mk. bezahlt worden. Von der Convertirung der 4prozentigen preussischen Consols in 3 1/2prozentige werden wir stark in Mitleidenhaft gezogen; wir erleiden einen Zinsverlust von 5179 Mk. Der Reservefonds hat die Höhe von 830 446 Mk. In der Sitzung des ostfriesischen Landtagskollegiums vom 26. Februar d. J. ist der bisherige Kassirer Hippen zum Direktor, Steinbömer zum Kassirer ernannt worden. Die an 24 Orten Ostfrieslands bestehenden Recepturen der Kasse hatten einen Gesamtumsatz von 21 865 435 Mk.

Murich, 3. Mai. Der an Stelle des Generalobersten v. Loß zum Gouverneur von Berlin ernannte General der Kavallerie und Generaladjutant Graf Karl v. Wedel, geboren am 5. Februar 1842, stammt aus der ostfriesischen Linie und war bis 1866 in hannoverschen Diensten, wo er dem Kronprinz-Dräger-Regiment, zuletzt als Premierlieutenant, angehörte. Nach der Einberleibung wurde er als Premierlieutenant beim Hul.-Regt. Nr. 8 in die preussische Armee übernommen und blieb bei diesem Regiment bis 1874, wurde dann Adjutant beim Generalcommando des VII. Armecorps und 1876 Hauptmann im Großen Generalstabe. Im August jenes Jahres wurde Graf Wedel Major und im folgenden Jahre erfolgte seine Ernennung zum Militärattaché bei der Botschaft in Wien. Fälligadjutant wurde er 1879. Die Beförderung zum Oberstlieutenant fand 1882 statt. 1886 zum Oberst befördert, wurde ihm die Führung der 1. Garde-Kavalleriebrigade übertragen. 1889 avancirte er zum Generalmajor, wurde gleichzeitig zum General à la suite ernannt und zum persönlichen Dienst bei dem Kaiser herangezogen. Er wurde dann mehrmals mit besonderen Aufträgen an fremde Höfe gesandt und 1891 zum Auswärtigen Amt kommandirt. Nachdem er im Januar 1892 zum Generalleutenant befördert worden, kam er im September 1892 als Gesandter nach Stockholm. Diese Stelle bezieht er bis zu seiner Vermählung im Oktober 1894 mit der vermittelten Gräfin Stefanie v. Platen, einer Tochter des verstorbenen Oberstathalters von Stockholm, Grafen v. Hamilton. Am diesjährigen Geburtsstage des Kaisers wurde Graf Wedel zum General der Kavallerie befördert.

Bremen, 3. Mai. Der heutige Tag ist ein Ehrentag für die deutsche Technik und für den deutschen Handel; am heutigsten Tage findet in Gegenwart des deutschen Kaisers auf der Werft der Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft Vulcan zu Bredow an der Ober der Stapellauflage des größten Dampfers aller Handelsmarine der Welt statt; und der Besteller dieses gewaltigen Schiffes ist ein deutscher Unternehmer, der Norddeutsche Lloyd in Bremen, dessen Flagge schon heute in allen Welttheilen weht, dessen Schiffe und dessen Besatzung in allen Meeren den besten Klang haben und der zu seinem Theil ein ganz besonderes Verdienst an der stetig fortschreitenden Entwicklung des deutschen Handels im Auslande und des deutschen Weltverkehrs hat.

Harburg, 1. Mai. Heute wurde der neue Hauptbahnhof dem Verkehr übergeben. Oberpräsident Dr. von Bennigsen war zugegen.

Vermischtes.

— * Minden, 1. Mai. Heute Nachmittag 2 Uhr 10 Minuten entließ die Schnellzug 7 D Köln-Berlin mit der Zus.

maschine und sämtlichen 8 Wagen, anscheinend infolge Schienenbruchs. Die Reisenden und Beamten blieben unberührt mit Ausnahme des Küchenmeisters des Speisewagens, welcher leicht verletzt wurde. Die Reisenden wurden in einem späteren Zuge weiterbefördert.

Verloojungen.

Berlin, 3. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse (196.) Königlich Preussischen Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung 2 Gewinne à 10000 Mk. auf Nr. 2277 209311. 1 Gewinn à 5000 Mk. auf Nr. 13149. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 84067. 3 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 71118 76750 223268.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Heppens *) vom 1. bis einschl. 30. April. 1897.

Geboren: Ein Sohn dem Arb. J. P. Kruse, Corp.-Ob.-Bootsmannsmaat J. Bille, Kesselschmied J. G. Jben, Arb. G. W. A. Hirsch, Arb. C. A. Teilmann, Schuhmacher C. J. E. Abels, Arb. J. J. Claasen, Milchhändler G. F. Hinrichs, Arb. J. C. G. Noad, Kesselschmied H. M. Boumans, Schmied G. Adrigam, Schuhmachermeister G. F. Scholte, Maurer D. E. Bruns, Arb. J. A. Schade, Tischler C. F. Blicher, Schiffbauer D. Dinnen, Arb. F. H. Mener; eine Tochter dem Tischler C. F. Serpen, Tischler J. A. Vebners, Schlosser E. Th. N. Jander, Schiffb. B. E. Anden, Feuerwerker K. F. Stool, Steuermann J. H. Duallmann, Arb. B. Kintler, Arb. F. Claasen, Schlosser E. E. D. Jahn, Tischler W. Jenich, Arb. J. E. Peters, Ob.-Soboffst K. F. E. König, Schlosser J. Cronelamp, Heizer G. Meyer, Schiffszimmermann H. J. Gerdes.

Aufgehoben: Arb. B. F. G. Vohlen und C. J. Janßen, beide zu Heppens, Schlosser E. F. A. Kleinfeldt zu Wilhelmshaven und A. R. Stratumann zu Heppens, Dienstknecht J. G. Menten zu Neuenharden und H. Ferdinand zu Heppens, Ob.-Zimmermannsmaat H. F. K. Gerdes zu Heppens und T. G. W. Fischer zu Vant, Maurer G. A. Fischer und C. W. Tömmes, beide zu Heppens, Schlosser R. F. G. Rentel und Th. G. W. Wille, beide zu Heppens, Arb. W. Th. J. G. Bergmann und A. M. G. W. Wille, beide zu Heppens, Schmied G. F. Baumgarten und C. E. W. Wille, beide zu Heppens, Arb. H. N. v. d. Aulen zu Neugroden und G. W. Deutels zu Althof, Arb. B. D. Bruns und J. B. Carlis, beide zu Wilhelmshaven, Maschinenb. J. F. Schäfer zu Wilhelmshaven und R. J. Fröhlich zu Heppens, Dienstknecht R. Heuermann zu Heppens und G. E. Hinrichs zu Wöns, Westarb. H. W. A. Cordes zu Heppens und M. J. E. Vohsen zu Ulfenburg, Zimmermann A. Reiners und M. E. Lübben, beide zu Neuenharden, Maler A. J. A. Haller und A. W. Harms, beide zu Heppens, Schiffszim. J. F. S. Hilgendorf zu Schortens und A. G. Koppen, geb. Vebrens, zu Heppens, Arb. D. Nordor zu Heppens und A. W. M. Vebrens zu Jade, Schmied G. J. J. Godek zu Heppens und A. M. J. Joachims zu Winsen, Schlosser G. A. Bus zu Heppens und H. C. A. Nielsen zu Sengwarden, Zimmerm. A. G. Rasloff zu Heppens und E. D. von Minden zu Poppenhoge, Arb. G. St. Gerdes und Th. W. Barmeyer, geb. Wempen, beide zu Heppens, Schlosser G. Weggen und R. W. Hempel, beide zu Heppens, Bäcker F. G. H. Janßen und E. B. Müller, beide zu Heppens, Kaufm. G. Lutter zu Wilhelmshaven und H. A. G. D. Brinkhaus zu Heppens, Gastwirth G. E. Gerdes zu Heppens und M. J. Schreiber zu Wilhelmshaven.

Eheschließungen: Arb. A. G. Rodenius zu Heppens und J. F. W. Herbold geb. Rodewald zu Vant, Schiffb. C. F. Hande und D. E. F. G. Frent geb. Demers, beide zu Heppens, Ob.-Zimm.-Maat H. K. R. G. Frent geb. Demers, beide zu Heppens, Ob.-Zimm.-Maat H. K. R. G. Frent, richte schreibt Gerhilde zu Heppens und T. G. W. Fischer zu Kopperhöm, Maurer G. A. Fischer und C. W. Tömmes schreibt Tömmes, beide zu Heppens.

Verstarben: Sohn des Arb. D. B. Schipper, 1 J. alt, Ehefrau des Arb. G. W. Kiesel geb. Waldmann, 32 J. alt, Ehefrau des Verführers, B. F. Leuber geb. Appel, 33 J. alt, Sohn des Arb. E. G. Wold, 3 M. alt, Zmalde Hagen, 68 J. alt, Tochter des Obermaaten A. K. Heinrich, 3 M. alt, Sohn des Schuhmachermeisters G. E. Scholte, 3 J. alt, Sohn des Tischlers C. J. Gerdes, 1 J. alt, Ehefrau des Matrosen J. J. Hinrichs geb. Hillmann, 54 J. alt, Ehefrau K. G. Conring geb. Janßen 32 J. alt, Sohn des Arb. J. A. Schade, 4 J. alt, Tochter des Arb. G. D. Pauls 11 J. alt, Tochter des Schlossers E. E. D. Jahn, 19 J. alt.

*) Nachdruck verboten.

Table with columns: Item, Price, and other financial details for Wilhelmshaven, 4. Mai. Includes entries for Deutsche Reichsanleihe, Preussische Consols, and other bonds.

Meteorologische Beobachtungen

Table with columns: Date, Time, Wind direction and speed, Temperature, Humidity, etc. for the Kaiserliches Observatorium Wilhelmshaven.

Sie wundern sich über die schöne, weiße Wäsche Ihrer Nachbarn. Machen Sie einen Versuch mit Dr. Thompson's Seifenpulver, und Sie werden daselbe auch von Ihrer Wäsche sagen. Torrrichtig in den meisten Colonialwaaren, Seifen- und Drogenhandlungen.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 285 des hiesigen Handelsregisters ist heute zu der Firma: **C. Hermannszyl** eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“ Wilhelmshaven, den 30. April 1897. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich während meines Urlaubs vom 3. Mai bis 5. Juni d. J. durch den Königl. Polizei-Commissar **W. A. K. E.** vertreten werde. Wilhelmshaven, den 1. Mai 1897. **Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths des Kr. Wittmann.** Regierungsrath Dr. jur. Frdr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Donnerstag, d. 6. Mai 1897

Nachm. 2 1/2 Uhr. **Bismarckstr. 52 im Raden Verkauf von 2 großen Meelen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Verkauf bestimmt.**

Mittwoch, d. 5. Mai 1897

Nachm. 2 1/2 Uhr. Fortsetzung der Versteigerung Neustr. 2. Es kommen mit zum Verkauf: 1 große Badewanne, 1 verstellbarer Kinderstuhl, 1 Kinderwagenmatrize, 1 Waschtisch von Zink, fast neu, 2 Wille Cigarren. **Nevereh,** Gerichtsvollzieher.

Aufenthaltsermittlung.

Am Mitteilung über den Aufenthaltsort des Schlossers **Friedrich Wilhelm Rohrbach**, geboren 17. September 1875 zu Wilhelmshaven, zuletzt wohnhaft zu Neubremen bei Wilhelmshaven, dem ein Straftheil zugesellen ist, wird zu den Akten C. 450/96 erucht. Rohrbach ist am 1. April 1897 aus dem Gefängnisse zu Pinneberg entlassen worden.

Jeber, 1. Mai 1897.

Großherz. Amtsgericht, Abth. III.

Ministerial-Bekanntmachung

vom 3. September 1891. Wer seinen Wohnsitz in einer Gemeinde des Herzogthums aufgeben will, hat sich vor seinem Abzuge beim Ge-

meindevorstande abzumelden. Wer an einem Orte des Herzogthums seinen Wohnsitz nehmen will, hat sich **innerhalb einer Woche** (7 Tage) beim Gemeindevorstande anzumelden und ein Abzugsattest vorzulegen. Zu diesen Meldungen sind auch diejenigen verpflichtet, welche angehende Personen als Miether, Pächter, Diensthoten, Hausgenossen, oder in anderer Weise aufgenommen haben, sofern sie sich nicht durch Einsicht der polizeilichen Bescheinigung von der erfolgten Meldung Ueberzeugung verschafft haben. Vorstehende Ministerial-Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntniß der Beteiligten gebracht. Heppens, den 3. Mai 1897. **Der Gemeindevorsteher.** Athen.

Wer schnell u. billigt Stellung

finden will, verlange pr. Postkarte die „Deutsche Vakanz-Post“ in Eßlingen.

Bekanntmachung.

Zur Hebung der Beiträge der Be-theiligten zur nördlichen Grenzstrasse setze Hebungszeit an vom **5. bis 10. d. M.**, Abends von 6—8 Uhr in meiner Wohnung, Berl. Brfensstr. 10. **Der Bezirksvorsteher.** J. Freeje.

Wohnhaus

unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Heppens, 3. Mai 1897. **H. Abels,** H. Weiners Nachf.

Hypotheken

zur 1. Stelle, sowie die Versicherung von Gebäuden und Mobilien gegen Feuergefahr vermittelt zu günstigen Bedingungen

tom Casseln, Börsenstr. 21, II.

Zu vermieten

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ev. Büchergelass. Roonstr. 89, I. Et.

Ein freundl. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten.

J. Niemeyer, Bismarckplatz.

Zu vermieten

zum 1. Juni oder später eine schöne 4r. Familienwohnung mit Zubehör.

Carl Zeck, Neue Wilhelmshaverstraße 50.

Auf sofort ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.

Nachfragen bei S. Zebbe, Neue Wilhelmshaverstraße 5.

Ein freundlich möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer,

passend für 1 oder 2 junge Leute, zu vermieten. Friederikenstr. 14, part. r.

Zu vermieten ein gut möbliertes Zimmer.

Bahnhofstraße 5, 1 Tr.

Zu vermieten ein freundlich möbliertes Zimmer,

pro Woche 3 Mk. mit Kasse. Berl. Güterstraße 26, 1 Tr. r.

Sofort zu vermieten

noch einige 4räum. Wohnungen im Neubau zu Neubremen, Keller und Trockenboden. Näheres bei Prens, Mittelstraße, Ecke Theilstraße 1.

Eine schöne 4räumige Wohnung

der Grenz- und Bremerstraße habe im Auftrage auf sofort oder 1. Juni zu vermieten. J. S. Frevichs, Neubremen, Ecke Mittel- u. Börsenstr.

Zu vermieten auf sofort oder später ein Laden mit Wohnung.

G. Vorhers, Miesstraße 13.

Zu vermieten eine Wohnung zum 1. Juni, Preis mit Wasserl. und Zubehör 14,50 Mk., 4 Räume, sep. Eingang, verschließbar.

Hud. Bruns, Bismarckstr. 36c.

Zu vermieten die vom Herrn Sekretär Malabinsky frei gewordene 6r. Stagenwohnung in der Kaiserstraße auf gleich oder zum 1. August.

F. Girichs, Schaar.

Laden

mit Wohnung, an bester Lage, Marktstraße 12, worin bis jetzt ein Uhrengeschäft mit bestem Erfolg betrieben, ist zum 1. November anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Olschewsky.

Zu verkaufen ein Grudeheerd.

Kronprinzenstr. 2, part.

Zu kaufen gesucht ein wachsender Hund mittlerer Größe.

Gefl. Anerbieten bei Gastwirth Garms, Bant.

Billig zu verkaufen ein Phaeton, Breakwagen, ein dito als Geschäftswagen passend, Federwagen u. Handwagen.

J. Tappin, Banterstr. 14.

Krankheits halber beabsichtige ich mein Restaurant „Union“, verbunden mit Bierhalle und Desillation, aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe ist der Neuzeit gemäß eingerichtet, und enthält schöne große Clubzimmer und Regelbahnen zc.

Carl Zeck, Bant.

Billig zu verkaufen eine Bettstelle und Matraze, gut erhalten.

Friederikenstr. 4, 1.

Kann mehreren Knechten und Mädchen gute Stellung nachweisen für hier, Nordberney, Wangeroo, Butjadingen und Hannover.

Frau Buchwald, Diefriesenstr. 32.

Mann noch Stellen annehmen zum Waschen und Reinmachen.

Frau Girichs, Neubremen, Mittelstraße 5.

Gesucht ein älteres erfahrenes Mädchen oder eine Kinderfrau zur Wartung eines kleinen Kindes. Zu melden bei Mar.-Maurath Nott, Victoriastr. 2, I.

zum 15. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für einen kleinen Haushalt. Kaiserstraße 22.

Gesucht auf gleich ein kräftiger Lehrling.

M. Graatman, Schmiede- und Schlossermeister, Carolinenfel.

Gesucht ein Dienstmädchen, das Lust hat zur Wäscherei, auf sofort oder 1. Juni.

Altendiechsweg 3.

Gesucht auf sogleich ein Schuhmachergeselle für gute Arbeit.

G. Frevichs, Roonstr. 108.

Gesucht auf sogleich ein kleiner Knecht zum Flaschenpülen.

Wilken, Bierverlag, verl. Roonstr. 3.

Gesucht auf gleich ein Mädchen für Vormittags.

Frau Sippen, Roonstr. 16b, 2. Et.

Gesucht auf sofort ein sauberes flinkes Mädchen für die Vormittagsstunden.

Frau Marie Müller, Güterstraße 5, Laden rechts.

Junger Mann, der mit den hiesigen Verhältnissen vollständig vertraut ist, und mit dem Publikum gut verkehren kann, sucht Stellung als Buchhalter zc. Gute Zeugnisse vorhanden, eventl. kann Kaution gestellt werden.

Gefl. Offerten unter K. B. 206 postlagernd Wilhelmshaven.

Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern werden ertheilt.

Näheres zu erf. in der Exp. d. Bl.

Verein der Gastwirthe von Wilhelmshaven und Umgegend.

Zur Beerdigung unseres verstorbenen Kollegen Herrn Hermann Ringius versammeln sich die Mitglieder des Vereins am 5. Mai Nachmittags um 3 Uhr im Rathhauskeller.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. (§ 18 der Statuten). Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Heinrich Sauer, II. Vorsitzender.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh. m. d. H. Tagespreise:

Schellfische, große	a Pfd.	—,20
mittel		—,15
kleine		—,10
Caublau		—,15
Schollen, große		—,30
mittel		—,20
kleine		—,10
Carbonade		—,30
Seelachs		—,20
Cartisch		—,15
Knurrhahn		—,10
Flußhecht		—,40
Lafelzander		—,40
Sezungen, große		1,—
kleine		0,80
Blöße		—,10
Lachs, gefrorener		1,—
feinste geräucherte Flundern		—,45
" " Seelachs		—,30
" " Knurrhähne		—,25
" " Schellfische		—,20

Am Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr anfangend, sollen Altstr. 5

altes Brennholz, Thüren, Fenster u. Dachziegel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

H. E. Poppen.

Empfehle mein bedeutendes Lager in

Wand- und Taschenuhren.

Die noch am Lager befindlichen verkaufe bedeutend unter Preis.

Ebenfalls habe eine wenig gebrauchte Nähmaschine, für schwere Sachen geeignet, billig abzugeben.

J. Niemeyer, Bismarckplatz.

Junge Mädchen, welche das Nadelzeichnen und Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

W. Grüniger, Damenkleidermacher, Anorrstraße Nr. 6.

Verzogen von Bremerstr. 3 nach

Schmidtstr. 9, unten links.

Frau Gerking, Tonndiech.

Junge Mädchen, die das Schneidern und Nadelzeichnen gründlich erlernen wollen, auf sofort gesucht.

E. Possiel, Mühlenstraße 4, Ecke der Börsenstr.

Empfehle mich zum Waschen und Reinigen.

Tonndiech 10.

Kirchenfache.

Nachdem in der Kirchengemeinde Wilhelmshaven eine 2. Pfarrstelle errichtet und die Verwaltung derselben dem Herrn Pastor Kottmeier übertragen worden ist, wird hiermit die Gemeinde in zwei Pfarrbezirke getheilt.

Die Grenze bildet der Hafentanal und die Mittellinie der Viktoriastraße bis zur Landesgrenze.

Alle pfarramtlichen Anmeldungen, Taufen, Trauungen, Begräbnisse zc. aus dem I. Bezirk (südlich der Grenzlinie) sind fortan bei Herrn Pastor Jahn, Kaiserstraße 59, anzubringen; alle desgl. aus dem 2. Bezirk (nördlich der Grenzlinie) dagegen bei Herrn Pastor Kottmeier, Roonstraße 16.

Wilhelmshaven, den 1. Mai 1897.

Der Kirchen-Vorstand.

Jahn.

Kirchenfache.

Diejenigen Kinder, welche zum Herbst eingesegnet werden sollen, mögen sich anmelden und zwar

1) die Kinder des I. Pfarrbezirks (südlich des Hafentals und der Viktoriastraße) am Freitag, den 7. Mai, Vormittags 11 Uhr, in der Volksschule an der Wallstraße.

2) die Kinder des II. Pfarrbezirks (nördlich der genannten Grenzlinie) am Freitag, den 7. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Volksschule an der Bismarckstraße.

Jahn, Pastor. Kottmeier, Pastor.

Berichtigung.

Die in Nr. 102 des „Wilhelmsh. Tagebl.“ enthaltene Geschäftsanzeige berichtige ich dahin, daß das von mir früher Marktstr. 36 geführte Barbiergeschäft mit dem jetzt dort befindlichen nicht identisch ist, sondern ich habe meinen Barbiersalon seit dem 1. Mai nach

Marktstrasse 37

verlegt. Um das mir bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

H. Könnecke.

15 % Rabatt.

Da ich wegen anderweiter Unternehmungen mein seit ca. 24 Jahren bestehendes

Herrn-Confections-Geschäft

aufzugeben beabsichtige, vergüte ich bei Einkäufen bei mir von heute an 15 pCt. Reste nach Uebereinkunft noch billiger. Die Ermäßigung erstreckt sich sowohl auf das Stofflager, wie auch auf die in meiner Werkstatt angefertigten Anzüge. Das Stofflager ist mit allen Neuheiten der Saison versehen.

Johann Peper.

Früh geräuchertes Störfleisch

ferner

nene Maltakartoffeln

empfehle

M. H. Renken am Markt 2.

Wohne jetzt

Friederikenstraße 14,

part. rechts. T. Bohungs, Schneiderin.

Sehenswürdigkeit!

Ein

fünfbeiniges Kalb,

gewiß ein seltenes Naturwunder, ist bei mir ausgestellt und lade zur Besichtigung desselben ein.

Andreas Kruse,

Banter Hof.

Empfehle mich zum Waschen u. Reinmachen.

J. Schmidt, Augustenstr. 3.

Für 10 Mark ein komplettes Bett, bestehend aus Deckbett, Unterbett u. Kissen, gefüllt mit 15 Pfd. Federn.	Für 15 Mark ein komplettes Bett, bestehend aus Deckbett, Unterbett u. Kissen, gefüllt mit 15 Pfd. Federn.	Für 23 Mark ein komplettes Bett, bestehend aus Deckbett, Unterbett u. Kissen, gefüllt mit 15 Pfd. besseren Federn.	Für 30 Mark ein komplettes Bett, bestehend aus Deckbett, Unterbett u. Kissen, gefüllt mit 15 Pfd. Halbdaunen.	Für 40 Mark ein komplettes Bett, bestehend aus Deckbett, Unterbett u. Kissen, gefüllt mit 15 Pfd. besseren Halbdaunen.
Für 3,50 Mark eine eiserne Bettstelle, bessere 4,50, 6,—, 7,75, 10,—.	Für 12 Mark eine Holz-Bettstelle, Nußbaum lackirt.	Für 2,75 Mark einschlafige Matraze, bessere 3,75, 5,—, 7,—.	Für 48 Mark ein komplettes Bett, bestehend aus Deckbett, Unterbett u. Kissen, gefüllt mit 15 Pfd. prima Halbdaunen.	Für 55 Mark ein komplettes Bett, bestehend aus Deckbett, Unterbett u. Kissen, gefüllt mit 15 Pfd. prima Daunen.

Bismarckstrasse 51 am Park. Janssen & Carls Bismarckstrasse 51 am Park.

Unter hoher wissenschaftlicher Controlle.



Käuflich bei allen Apothekern.

Gemeinsame Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke.

Rechnungs-Abschluß pro 1896.

Einnahmen:	A	Ausgaben:	A
Kassenbestand am Anfang des Rechnungsjahres (auschl. Reservefonds)	196,61	Für ärztliche Behandlung	2609,75
Zinsen von belegten Geldern	127,06	Für Arznei u. sonst. Heilmittel	2300,06
Eintrittsgelder	675,75	Krankengelder an Mitglieder	4351,35
Gesamtbeiträge	15679,10	Sterbegelder	155,—
Zusatzbeiträge für Familienunterstützung	328,60	Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	4093,46
Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung	21,56	Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	239,29
Entnahme a. d. Reservefonds	1000,—	Zuführungen zum Reservefonds zc.	2777,06
Sonstige Einnahmen	57,89	Verwaltungsausgab., persönl.	850,—
		jährliche	666,27
	Summa 18086,57		Summa 18042,24

Abschluß: Summa der Einnahmen . . . Mk. 18086,57
 Summa der Ausgaben . . . " 18042,24

Kassenbestand am Schluß des Rechnungsjahres Mk. 44,33

Das Gesamtvermögen der Kasse setzt sich am Schluß des Rechnungsjahres 1896 zusammen aus dem Bestand von Mk. 44,33, sowie aus dem Reservefonds von Mk. 6079,86. Nach dem vorjährigen Abschluß betrug der Reservefonds Mk. 4302,80; ergiebt an Reservefonds mehr Mk. 1777,06. Die Mitgliederzahl betrug am Jahresanfang 729 männliche und 107 weibliche, am Jahresschluß 716 männliche und 122 weibliche. Im Laufe des Jahres traten 235 Erkrankungsfälle mit Arbeitsunfähigkeit ein, für welche 3678 Tage lang Krankenunterstützung resp. Verpflegung zu leisten waren. Gestorben sind 3 Mitglieder. Die reine Jahresausgabe, abzüglich der Zuführungen zum Reservefonds, betrug im Jahre 1893 Mk. 8091,57, 1894 Mk. 11575,76, 1895 Mk. 17877,44.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnede ich in Bant am Markt eine

Eier-, Butter-, Käse- und Gemüse-Handlung,

verbunden mit Colonialwaarengeschäft. Indem ich einem geehrten Publikum stets frische und beste Waare bei billigster Preisstellung und bester Bedienung zusichere, bitte ich mein junges Unternehmen gütigst durch zahlreiche Aufträge unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. Haaren.

Neckarsulmer Pfeil! Erstklassige deutsche Marke Herren- u. Damenräder in reichster Auswahl.



Präzisions-Arbeit!

Stuttgart 1896: Goldene Medaille!

Alleinverkauf bei **Ed. Buss, Wilhelmshaven.**

Merelli-Theater

(Kaisersaal). Montag und Dienstag, Abends 8 Uhr.

Vorstellung.

Alles Nähere wie bekannt.

Garten-Sämereien

in bester keimfähiger Qualität empfiehlt **Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15.**

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. Mittelstraße 2, I. I.

Damen-Röcke von gestreiften Stoffen.

Damen-Röcke von schwerem Panama.

Damen-Röcke von Leinen mit Stickerei.

Damen-Röcke von schwarzem u. farbigem Moiré.

Damen-Röcke von Plüsch u. Flanell.

Sämmtliche Röcke sind auch in extraweit vorrätzig.

Betten- u. Wäsche-Geschäft **A. Kickler, Roonstr. 103.**

Sommer-Handschuhe.

Empfehle zu enorm billigen Preisen **Damen-Zwirnhandschuhe** von 15 Pf. an, **Damen-halbseidene reinseidene** von 35 Pf., **reinsidene** von 75 Pf. an.

H. Hitzegrad Roonstraße 102.

Rothweinflaschen

faust **M. Athen, Königstr. 56.**



Wilhelmshavener Schützenverein

Verdingung.

Der nordwestliche Theil des Grabens am Schützenplatze, ca. 34 m Länge, soll trainirt und eingefriedigt werden in derselben Weise wie der bereits neu hergestellte südliche Theil. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis zum Donnerstag, den 6. d. Mts., Mittags 12 Uhr, an den Schriftführer (Herrn Renken in Kopperhöfen) einzureichen, wofür auch die Bedingungen ausliegen.

Der Vorstand.

Verein Humor.

Am **Mittwoch, den 5. d. Mts.,** Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im Kaisersaal. Vorstandssitzung um 8 Uhr.



Sonntag, den 9. Mai:

Ausfahren des Wanderpreises.

Nennungen mit 50 Pf. Einfaß sind an den 1. Fahrwart, Bismarckstr. 32, zu richten unter Angabe des Gewichts und der Uebersehung der Maschine, sowie des Alters des Fahrers. Nennungsschluß: **Mittwoch, d. 5. Mai,** Abends 10 Uhr.

Der I. Fahrwart.

Heute Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im Lokale des Herrn Cornelius. **Der Vorstand.**

Schackclub.

Jeden Donnerstag, Abds. 8 Uhr: **Spielabend** im Hotel Böfe. Gäste stets willkommen.



Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Ringius** versammeln sich die Mitglieder der **zweiten Begräbnis-Abtheilung** und zwar Bezirke 1a, 3, 5 u. 9, sowie die Gewehrabtheilung am **Mittwoch, den 5. Mai 1897,** Nachmittags 3 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Generalversammlung

Mittwoch, den 5. Mai 1897, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Stiftungsfest.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Preussische National-Versich.-Gesellschaft in Stettin.

Als hies. Vertreter obiger beständiger Gesellschaft gegen Brandschaden empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen für Gebäude, Mobilien und Waaren zu billigst gestellten Prämienätzen. Meine Wohnung befindet sich **berl. Gölfstr. Nr. 13,** zugleich zur gest. Kenntnignahme derjenigen Versicherten, welche ihre Wohnung wechselten.

J. B. Egberts.

Wohlthätigkeits-Verein.

Die **Jahresversammlung** findet am **Donnerstag, den 6. Mai,** Nachmittags 3 1/2 Uhr, in der Loge statt. Berichterstattung der Vereinsthätigkeit von 1895 bis 1897.

Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

W. z. s. A.

Mittw. 5. Mai, Ab. 8 1/2: I. J. u. A.

Stolzeaner.

Zur Feststellung der Statuten des neu gegründeten Vereins werden die berechneten Schriftgenossen ersucht, sich am **Donnerstag, den 6. d. Mts.,** Abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Reichshalle“ einzufinden.

Militär-Verein.

Donnerstag, 6. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“. **Der Vorstand.**



Wilhelmshavener Schützenverein.

Monatsversammlung

am **Donnerstag, den 6. d. Mts.,** Abends 8 Uhr, im Schützenhose.

Tagesordnung:

1. Hebung der laufenden Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Baufrage.
4. Bundesfrage.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Wilhelmshav. Schützenverein.

Zur Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **Herrn Hermann Ringius** versammeln sich die Mitglieder am **Mittwoch Nachmittags 3 1/2 Uhr** im Parkhaufe.

Fahnensection nach Bestimmung.

Der Vorstand.

Veteranenverein Wilhelmshaven.

Kameraden! Am **Sonntag, den 2. Mai,** ist unser verehrtes Vereinsmitglied,

Kamerad Ringius,

unerwartet zu einem besseren Leben abberufen worden. Dem Verstorbenen auf dem Wege zur letzten Ruhestätte das Geleite zu geben, werden die Kameraden ersucht, **Mittwoch, den 5. d. Mts.,** Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Vereinslokal anzutreten. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung).

Am **Sonntag Nachmittags** starb plötzlich und unerwartet unser geliebter Vater, Grossvater, Bruder und Schwager, der Restaurateur

Hermann Ringius,

welches ich hiermit tiefbetrußt im Namen der Hinterbliebenen zur Anzeige bringe.

Rudolf Ringius.

Wilhelmshaven, den 4. Mai 1897.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 5. Mai,** Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Gökerstrasse, aus statt.

Ohne Gewissen.

Roman von Reinhold Ortman. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Ingeborg brach in ein leidenschaftliches Schluchzen aus und warf sich wie eine Verzweifelte über das Sopha hin, während der Professor mit finsterner Miene durch das Zimmer zu wandern begann.

„Deine Freundschaft für Edith kann nicht sehr herzlich und aufrichtig gewesen sein, wenn Du jetzt so lieblos über sie zu urtheilen vermagst,“ sagte er nach einem längeren Schweigen. „Ich verstehe, daß ich bis zu diesem Augenblicke eine bessere Meinung von der Tiefe und Echtheit Deiner Empfindungen hatte. Aber wie dem auch sei, jedenfalls haben wir jetzt mit vollendeten Thatsachen zu rechnen, und Du wirst von der Braut Deines Vaters nicht zum zweiten Male in Ausdrücken sprechen, die ich nur Deiner ersten Erregung einmal verzeihen konnte. Du selber wirst bald genug mit tiefer Beschämung an diese Stunde zurückdenken.“

Ingeborg richtete sich auf und trocknete ihre Thränen. „Niemals!“ erklärte sie mit trotziger Bestimmtheit. „Edith hat mich schändlich hintergangen, und von einer Freundschaft kann nach dem, was ich eben gehört habe, nicht länger die Rede sein. Aber es scheint ja, daß Du mich nicht verstehst, und wenn es sich wirklich um eine unabänderliche Thatsache handelt, ist es wohl besser, daß wir nicht weiter darüber sprechen. — Wann soll die — die Hochzeit sein?“

„Ich wollte darüber noch keinen festen Entschluß fassen, bevor ich mit Dir gesprochen hätte. Aber Du wirst begreifen, daß unter den gegebenen Verhältnissen an einen langen Brautstand nicht gut zu denken ist. Um mehr als zwei Monate möchte ich den Termin auf keinen Fall hinauschieben. Bist Du damit einverstanden?“

Um die Lippen des jungen Mädchens zuckte es bitter. „Was kommt dabei auf mein Einverständnis an? Es ist mir genug, zu wissen, daß ich zwei Monate Zeit haben werde, meine Vorbereitungen zu treffen.“

„Deine Vorbereitungen? Was soll denn das nun wieder heißen?“

„Ich sagte Dir ja, daß ich mit Deiner zweiten Frau nicht unter demselben Dache leben will. Und in acht Wochen wird sich für mich doch wohl irgend eine Stellung oder Beschäftigung ansfindig machen lassen, die mich dieser Nothwendigkeit überhebt.“

„Höre, Ingeborg, Du stellst meine Geduld wirklich auf eine allzu harte Probe. Glaubst Du denn, daß ich zu einer Thorei wie Du sie da im Sinne hast, jemals meine Zustimmung geben würde? Professor Wallroths einziges Kind in einer dienenden Stellung — es wäre ein hübscher Stoff für alle Lästereien unserer guten Stadt.“

Mit müden Bewegungen wandte sich Ingeborg zur Thür. „Es wäre das erste Mal, das erste Mal, daß Du durch mich etwas Unangenehmes erfährst,“ sagte sie leise, „aber ich kann nicht versprechen, was über meine Kräfte geht. Und früher oder später müßte es ja doch geschehen. Darum ist es für uns Alle am Besten, wenn ich das Haus verlasse, noch ehe vielleicht das Glück Deiner neuen Ehe durch mich gestört worden ist. Du wirst mir gewiß darin bestimmen müssen.“

Die müde Hoffnungslosigkeit in ihren Worten schien dem Professor doch wohl ins Herz zu schneiden; denn als sie ihre Hand auf die Thürklinke legte, streckte er beide Arme nach ihr aus und rief mit einer Innigkeit, die aufrichtiger Klang als alles, was er bisher gesagt hatte: „Ingeborg, mein Liebling, giebt es denn gar kein Mittel, Dich anderen Sinnes zu machen?“

„Traurig schüttelte sie den Kopf. „Nein, denn Du sagst ja, daß Dein Entschluß unabänderlich sei.“

„Als ein Mann von Ehre dürftest Du das einmal verstandene Wort nicht mehr zurückfordern, selbst wenn ich mir um Deinethwillen den Entschluß abringen könnte, auf Edith zu verzichten.“

Wie ein Schimmer beglückender Hoffnung breitete es sich plötzlich über ihr Gesicht. Für die Dauer einer Sekunde noch zögerte sie, dann aber warf sie sich mit stürmischer Härlichkeit an ihres Vaters Brust und indem sie ihre schönen Augen voll

innigen Flehens zu ihm aufschlug, sagte sie mit weichen, herbezwingenden Tönen:

„Oh, wenn Du einen solchen Entschluß fassen könntest, durch ein ganzes Leben voll aufopfernder Dankbarkeit würde ich ihn Dir vergelten! Doch ist Euer Verlöbniß nicht öffentlich bekannt, und ich will mich dafür verbürgen, daß Edith selbst Dir Dein Wort zurückgiebt. Laß mich mit ihr reden, liebster Vater! Es müßte keine einzige hochflannige Empfindung in ihrer Seele sein, wenn es mir nicht gelänge, sie zu rühren.“

Unfreundlich machte Professor Wallroth sich aus ihrer Umarmung los; aber er vermied es, Ingeborg anzusehen, während er mit rauh klingender Stimme erwiderte: „Genug von diesen Redensarten! Ich sehe, daß ich nicht nur Deine Einsicht, sondern auch Deine Kindesliebe stark überschätzt habe. Aber meine Geduld ist erschöpft, und für Komödien bin ich zu alt.“

Das Wort mochte ihn doch gereuen, als er sah, daß sie zusammenzuckte wie unter einem Schlage. Aber er gewann es nicht über sich, seine grausame Wirkung abzuschwächen, indem er irgend eine freundliche Wendung hinzufügte. Mit einer Bewegung, die ihr noch deutlicher zum Bewußtsein bringen sollte, wie tief er sich durch ihr Benehmen gekränkt und beleidigt fühlte, wandte er sich vielmehr dem Fenster zu, und als er nach einer Weile den Kopf wieder zurückdrehte, sah er, daß Ingeborg nicht mehr im Zimmer war.

Zweites Kapitel.

Die Wittve des Geheimen Regierungsraths v. Manstein wohnte im vornehmsten Viertel der Stadt und in einem Hause von elegantem Aussehen. Aber die Eleganz erreichte ihr Ende schon im dritten Stock, während man von dort aus noch eine weitere, sehr unbequeme Treppe ersteigen mußte, um zu der Wohnung der Dame zu gelangen. Der Baumeister mochte sich diese unmitttelbar unter dem Dach befindlichen Gelaße wohl als Bodenzimmer gedacht haben; ein späterer Besitzer aber war auf den klugen Gedanken gerathen, sie zu Miethwohnungen herrichten zu lassen, und die geringen Auslagen, die er darauf verwenden hatte, machten sich sehr gut bezahlt, da gerade dieses Stockwerk noch niemals untermietet geblieben war. Der Mietpreis war dabei verhältnismäßig sehr hoch, aber die Mühseligkeit, den Namen einer vornehmen Straße auf ihre Visitenkarten zu setzen, mußte den Miethern wohl alle Unbequemlichkeiten der dürftigen Wohnung aufwiegen.

Außer der verwittweten Rätthin gab es da oben noch ein junges Schauspielerpaar und einen alten Grafen mit sehr hochtönendem Namen, der stets nach der allerneuesten Mode gekleidet war, tadellose Lackstiefel trug, sein Monocle mit un-nachahmlicher Geschicklichkeit handhabte und sich bei verschlossenen Thüren seine Mittagsmahlzeiten auf einem kleinen eisernen Ofen selber bereite, wenn er nicht gerade in irgend einem vornehmen Hause zum Diner geladen war. Die junge Schauspielergattin, die sehr neugierig und etwas boshaft war, behauptete allerdings, daß diese vornehmen Diners, von denen er seinen Nachbarn im Vorübergehen mit blasphemem Lächeln erzählte, nur in seiner Einbildung existirten, und daß er an jenen Tagen, wo es vor seiner Thür nicht nach zerlassenem Fett und gebratenen Zwiebeln roch, überhaupt nichts zu sich nähme. Dieses lästerliche Gerede hinderte indessen die Rätthin nicht, den alten Herrn mit dem hochtönenden Namen jedesmal, wenn sie ihm begegnete, mit ausgedehnter Höflichkeit zu behandeln, während sie für die „Komödianten“ nur dann ein freundliches Lächeln hatte, wenn es galt, von ihnen einen jener vielen Gegenstände zu entleihen, daran es in ihrem eigenen Haushalt zufällig fehlte.

Freilich schien es derartige Lücken nur in der Küche der Frau v. Manstein und in ihrem Wäschezimmer zu geben — in dem Salon, wo die Besucher empfangen wurden, konnte man viel eher den Eindruck eines gewissen Ueberflusses erhalten. Selbstverständlich war das einzige halbwegs geräumige Zimmer der Wohnung für diesen Zweck aussersehen worden, und wenn man die erste bedrückende Empfindung überwunden hatte, die durch die kleinen Fenster und die allzu niedrige Decke hervorgerufen wurde, durfte man sich wohl einem Gefühl der Bewunderung hingeben für die Geschicklichkeit, mit welcher dem an und für sich so armseligen Raume das Gepräge der Vornehmheit und des Reichthums aufgedrückt worden war.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgegend und der Provinz.

d Jever, 2. Mai. Heute feierte das Landwirth Holensche Ehepaar zu Radum bei Cleverns im Kreise von Kindern und Enkeln das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar, das zusammen über 140 Jahre zählt, beging seinen Ehrentag in seltener Rüstigkeit und Frische. Vormittags hatte in der Kirche zu Cleverns eine nochmalige Einsegnung des Paares stattgefunden.

Bremen, 30. April. Ein schwerer Unglücksfall ist auf dem hiesigen Güterbahnhof vorgekommen. Der Hilfsweichensteller Georg Schulz, aus der Burchardstraße wurde dort von einer Rangirmaschine erfaßt, überfahren und sofort getödtet.

Vermischtes.

—* Hamburg, 1. Mai. Die allgemeine Gartenbau-Ausstellung in Hamburg wurde heute Mittag feierlich eröffnet.

—* Ueber eine gefährliche Fälschung von Anis wird aus Rotterdam berichtet. Gegen Ende Februar d. J. wurden dort durch die Firma Seig u. Zublin in Bari drei Ballen Anis eingeführt. Bei der vom Gesundheitsinspektor im Haag vorgenommenen Untersuchung stellte sich heraus, daß die Waare 10 v. H. Schierling enthielt, weshalb der Vertrieb in Holland verboten wurde. Das Haus Janzen u. v. d. Hoeber in Rotterdam hat nun den mit Schierling verletzten Anis nach Deutschland ausgeführt, ohne daß bisher ermittelt werden konnte, welchen Weg die Waare hier weiter genommen hat. Zur Vermeidung verhängnißvoller Vergiftungen ist daher für den Einkauf und Vertrieb von Anis, insbesondere wenn die Waare von der bezeichneten Firma in Rotterdam stammt, Vorsicht dringend anzurathen.

Courszettel der Oldenburger Genossenschafts-Bank.

Table with columns for bond types (e.g., Oldenburgische Consols, Deutsche Reichsanleihe), interest rates, and prices. Includes sub-section for Hamburg and Bremen bonds.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankhefen oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3 1/2 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens 4 % p. a., mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % p. a. mit vierteljährlicher Kündigung 2 1/2 % p. a., mit kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2 % p. a.

Foulard-Seide 95 Pf. bis 5.85 p. Met. - japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Zwangsvverkäufe. Am Mittwoch, den 5. Mai d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden: Nachmittags 2 Uhr in Follers' Wirthshaus zu Neuender-Wäldenreihe: 1 Kleiderschrank, 1 Glasischrank, 1 Sekretär, 1 Sopha, 1 Spiegel, 6 Polsterstühle und 1 Korbstuhl etc. Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten. Nachm. 3 Uhr in Gerwich's Wirthshaus zu Bant: 1 vieräder. Handwagen, 1 Gasapparat, 1 Sopha, 1 Stuhl, 1 Spiegel, 4 Bilder, Gardinen etc. Nachm. 3 Uhr in Andreeßen's Wirthshaus zu Sedau: 1 Kleiderschrank und 1 Küchenschrank. Nachm. 3 Uhr in Sadewasser's Wirthshaus zu Heppens: 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Teppich, 2 Bilder, 2 Fauch Gardinen mit Kasten; Nachmittags 3 Uhr in Joel's Wirthshaus daselbst: 1 Regulator u. 1 Kleiderschrank. Körber, Gerichtsvollzieher in Jever.

Verkauf. Die Händler S. Frels und Th. Nowitzki zu Bant lassen am Sonnabend, den 8. d. M., Morgens 8 Uhr anfangend, beim Gasthof des Wirths Kruse am Marktplatz zu Bant: 6 Stück Litthauer Doppelponis, einige gute Arbeitspferde und ca. 50 Stück große und kleine Schweine mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, den 3. Mai 1897. H. Gerdes, Auktionator. Zu vermieten zum 1. August eine schöne 4räumige Stagenwohnung. S. Eilers, Müllerstr. 12.

Verpachtung. Im Auftrage der Gebrüder Andree werde ich am Montag, den 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im „Jeverländischen Hof“ (Rath) zu Bant reichlich 16 Grasen am Meckerveg, nördlich von dem von Wittve Ahls zu Bant benutzten Hause belegen, entweder im Ganzen oder in Hämmen von ca. 11 und 5 Grasen, öffentlich meistbietend auf ein oder mehrere Jahre verpachten. Gleichzeitig sollen für weil. E. Ahls Erben a. das Pachtküld 96 des Fedderwarber Adel-Grodens und Kayedeichs, b. das Pachtküld 2 des Außen-grodens vor dem Idagroden (Gemeinde Sande), öffentlich meistbietend verpachtet werden. Neuende, den 3. Mai 1897. H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf. Wegen anderweitigen Unternehmens beabsichtigt Herr Kaufmann Traugott, seine beiden Häuser, an bester Lage von Tonndich, vis-à-vis der Schule, in unmittelbarer Nähe der Bismarckstraße belegen, preiswerth zu verkaufen. Das eine Haus enthält 7 und das andere 5 Familienwohnungen. In dem einen Hause wird seit Jahren ein flottgehendes Galanterie-, Kurz-, Spiel-, Papier-, Schreibwaaren- und Cigarren-Geschäft betrieben, auch eignet sich dasselbe für jedes andere Geschäft. In dem anderen Hause ist eine ebenfalls gutgehende Gemüsehändler eingerrichtet. Käufer wollen sich ehestens mit mir in Verbindung setzen. Heppens, 3. Mai 1897. R. Abels. Verkauf. Am Dienstag, den 4. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, sollen in Gerwich's Lokal, Bahnhofrestauration hier!, verschiedene Mobilien gegenstände

mehrere Sophas, 1 Sopha mit Decke, mehrere andere Tische und verschiedene Stühle, Kleiderschränke, Commoden, Küchenschränke, 2 Wanduhren, 1 mah. Wajtschisch mit Marmorplatte, 1 Wajtschillette, 1 Bettstelle mit und 1 dito ohne Matratze, 1 polierte Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Unterbett, 1 Console, Garderobenhalter, 1 mahag. Bücherständer, 1 Bücherregal, 2 Spiegel, 1 kupp. Kessel, 1 Wiegemeißler, mehrere Eimer, Töpfe und sonstiges Küchengerath, Porzellan- und Emaillelachen, Lampen, 1 Spiritusmaschine, 1 Anoleumteppich, 3 Holzrolleuz, mehrere Bilder verschiedener Art, 1 große und 1 kleine Wanne und viele hier nicht benannte Gegenstände öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden. Bant, den 27. April 1897. Schwitters. Zu vermieten zum 1. Juni eine dreiräumige Unterwohnung. Neue Wilhelmshavenerstr. 4. Zu vermieten zum 1. August eine dreiräumige Oberwohnung an ruhige Bewohner. Berl. Güterstr. 25.

Zu vermieten
berufshalber auf sofort oder später
meine Räume. **Wohnung** mit Garten
und allen Bequemlichkeiten.
Ehem. Peterstr. 78.

Zu vermieten
ein nett möbliertes Zimmer.
Wallstraße 8, pt. r.

Zu vermieten
zwei möblierte Zimmer.
Roonstraße 99.

Zu vermieten
eine Stagenwohnung, 4 Räume
nebst Küche.
Kaiserstraße 68, pt. I.

Gutes Logis
für zwei junge Leute.
Börnsstraße 25, 2 Tr. I.

Zu vermieten
ein möbliertes Zimmer.
Tonndiech, Karlstraße 9, u. r.

Zu vermieten
ein möbliertes Wohn- u. Schlaf-
zimmer.
Müllerstraße 16, pt. r.

Zu vermieten
ein möbliertes Wohn- u. Schlaf-
zimmer.
Müllerstraße 18, ob. l.

Zu vermieten
zum 1. August eine 4räum. Part-
Wohnung mit allem Zubehör.
Tafeln, Banterstr. 14.

Zu vermieten
Laden mit Wohnung zum 1. Juni.
Marktstr. 15.

Zu vermieten
eine schön möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
an 1 oder 2 Herren.
Kasernenstr. 4, II, r.

Zu vermieten
zum 1. November der von Herrn
W. Oltmanns benutzte
Laden nebst Wohnung
H. Borrnann.

Ein fein möbliertes Zimmer
an einen Herrn zu vermieten.
Neubremen, Peterstr. 12, I. Et., r.

Zu vermieten
eine kleine Oberwohnung zum
1. Juni d. J. 9,50 Mark monatlich.
Preuß. Kopperhörd.
G. Löhns, Bismarckstr. 41.

Gesucht
zum 1. Juni oder baldmöglichst eine
schöne 3r. Wohnung mit Wasserl.
für kinderl. Familie. Offerten unter
A. 16 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
auf sofort ein Mädchen für den
Nachmittag.
Alberts, Bismarckstr. 19a, pt.

Gesucht
auf sofort ein tücht. Hausmädchen.
W. Eggen, Müllerstr. 19.

Gesucht
ein Mädchen für Nachmittags.
Frau Benz, Wallstr. 9, 3. Et.

Gesucht
zum 1. Juni ein ordentl. Dienst-
mädchen.
G. E. Poppen, Altestr. 22.

Gesucht
sofort gewandter Kaufbursche.
W. Brunstermann,
Marktstraße 44.

Gesucht
auf sofort ein schulfreier Kaufbursche.
E. Lammers, Peterstr. 85.

Gesucht
sofort ein tüchtiges Mädchen.
Rathhauskeller.

Zu vermieten
ein möbliertes Zimmer.
Börnsstraße 21, I. l.

Gut möbliertes
Wohn- nebst Schlafzimmer
in der Nähe des Bahnhofs zu ver-
mieten.
Banterstr. 9.

Gesucht
Mädchen von 15-16 Jahren für
häusliche Arbeiten.
Säbden, Marktstraße 8.

Gesucht
zum 15. Mai ein möbl. Zimmer
im Stadtth. Wilhelmshaven. Off. m.
Preisang. u. A. D. an die Exp. d. Bl.

Suche
einen kräftigen Hausburschen.
Zu erfragen
Roonstraße 74a, im Laden.

Gesucht
ein gewandter Kaufbursche per
15. d. Mts.
W. Wachsmuth,
„Augusta-Drogerie“.

Gesucht
auf sofort ein Dienstmädchen oder
ein Stundenmädchen.
Frau Obergeringearth, Barth,
Kaiserstraße 63, 1 Tr.

Gesucht
sofort ein junges Mädchen für den
Vormittag.
Tonndiech, Ulmenstraße 29, pt. r.

Gesucht
zum 1. Juni ein durchaus zuverläss.
erf. Mädchen für die Küche, welches
etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau Marine-Intendant Meyer,
Abalbertstraße 11.

Suche
auf sofort ein ordentliches kräftiges
Mädchen mit guten Zeugnissen.
Frau Laube,
Wall- u. Börnsstr.-Ecke 24a, 1 Tr. I.

Junger kräft. Mann
sucht dauernde Beschäftigung.
Zu erfragen in der Exp. d. d. Bl.
Empfehle mich als
geübte Plätterin
in und außer dem Hause.
W. Medrow, verl. Börnsstr. 8.

**Kaufbodenbretter,
Schalbretter,
Tischlerbretter und Bohlen**
empfiehlt in jeder Qualität
E. Wittber,
Holzhandlung.

**Wohne
Roonstr. 79.**
Frau Grefe, Hebamme.

**Lunge-
Hals- und
Asthma-Kranke**
erhalten
den garantiert echten
Brustthee
russ. Knöterich, (Polygo-
num avic.) à Pack. 1 M. bei
Ernst Weidemann,
Liebenburg a. H. Nr. 50
Broschüre gratis u. franco.

Geschäfts-Verlegung.
Mit dem heutigen Tage verlegte ich
mein **Wagengeschäft** von Marktstr. 27
nach
Marktstr. 36
und bitte meine werthen Kunden, mir
das bisher geschenkte Wohlwollen auch
in meinem neuen Geschäftslokal be-
wahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Marie Wacker.

**Preisverzeichnis über prima
Summiwaaren**
verfendet gegen 10-Pfg.-Marke
**Sanitäts-Bazar Ph. Rümpel,
Frankfurt a. M. 29.**

Beraltete Unterleibsleiden
der Blase, Harnröhre, Schwächezustände,
volle Garantie gänzlicher Heilung,
brieflich 4 Mark 50 Pfg. in Brief-
marken, auch Nachnahme.
Apoth. F. Jekel, Zürich, Oberdorfstr. 10.

Autoritäten der Wissenschaft empfehlen Kathreiner's Malzkaffee
als gesundheitlich werthvollen Kaffee-Ersatz und -Zusatz, weil er infolge patentirter
Herstellungweise Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen
schädliche Eigenschaften besitzt.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich an der Wall-
und Börnsstr.-Ecke 27 ein
Fass- und Flaschenbier-Geschäft
und halte die vorzüglichsten sehr haltbaren nur aus feinstem
Hopfen und Malz hergestellten Biere, sowie den welt-
berühmten **Korn-Genever** des Herrn Fritz Eck's in Firma
S. J. Koolman & Co. in Weener bestens empfohlen.
Wilhelmshaven, Mai 1897.
Joh. Kluin.

Betten von 18-140 Mk.
in 1 bis 2 Stunden fertig zu
liefern,
Federdicke Bettzeuge, 40 Mktr., von 50 Pf. bis 3 Mk.,
Federn und Daunen von 1 bis 4 1/2 Mk. (den billigeren
Schund führe nicht),
Handtücher Dtd. 1 1/2 bis 7 1/2 Mk., ganz feine neue Muster,
Cattun und Baumwollzeug, riesige Auswahl in den
neuesten Mustern zu Ueberzügen,
Gardinen, Roleauxstoffe
empfiehlt
H. Hespren, Neuende.

**Die Weingrosshandlung
H. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden,**
empfiehlt
1891er Margeaux à Flasche 1,25, 10 Flaschen 12,00 Mark,
1891er St. Julien Beychevelle à Flasche 1,65, 10 Fl. 16,00 Mk.,
1888er Bages Pauillac à Flasche 1,90, 10 Flaschen 18,50 Mk.,
Rüdesheimer " " 1,25, 10 " 12,00 Mk.,
Rüdesheimer Berg " " 1,55, 10 " 15,00 Mk.,
ohne Glas.
Niederlage in Wilhelmshaven bei
P. F. A. Schumacher Roonstrasse 81.
Telephon No. 91.

Gerh. Neumann
Drechslermeister,
Göterstraße,
Broncena Medaille.
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher in sein Fach schlagender
Artikel.
Reparaturen an Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcken usw.
Sauberes Aufsetzen, sowie Verarbeiten sämtlicher Geweihe u. Gehörne.
Einige Geweihe und Gehörne stets auf Lager.

Jansonius - Java - Caffee
Leer (Ostfriesland). *
* Groningen (Holland).
Die Vorzüglichkeit dieser Marke er-
klärt den enormen Absatz. Käuflich in
Wilhelmshaven bei Herren:
Th. Arnoldt, A. Berndt,
E. S. Bredehorn, E. Blandow,
E. Freese, E. Sölbe,
G. Lutter, E. Säbden,
S. Söfath, B. Wills,
W. Wulff (vormals J. T. Kuper);
in **Seppens** bei Herren:
D. S. Jürgens, S. Kühmann;
in **Bant** bei Herren:
S. H. Eilers, J. A. Daniels,
E. Goffwald.

Wer seine Frau lieb hat,
dieselbe vor Krankheit und Sichthum bewahren
und sorgenfrei leben will, der lese unbedingt das
Buch „Die Ursachen der Hammenfallen, Nahrungs-
losigkeit und des Unglücks in der Ehe, sowie Wahr-
schätze und Mittel zur Befestigung derselben.“
Beisehrst freundlich, hochinteressant und belehrend
für Eheleute jeden Standes. 80 Seiten Hart, Preis
nur 30 P., wenn geschlossen gewünscht 20 P. mehr.
J. Zaruba & Co., Hamburg.

Meiner werthen Kundenschaft zur Nach-
richt, daß ich von **Wallerstr. 8** nach
Wallstraße 8
verzogen bin und bitte, mir das ge-
schenkte Vertrauen auch nach dort über-
tragen zu wollen. Auch werden noch
einige **Lehrmädchen** gesucht.
Frau Auguste Gehring,
Fachschule für Damenschneider.

DER BESTE BUTTER-CAKES
H. C. F.
LEIBNIZ
HANNOVER
GESETZLICH GESCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

In meinem Ausverkauf
empfehle zu
Hochzeitsgeschenken:
Aufsätze, Rahmservice,
Cabaret, Butterdosen, silb.
Eß- u. Theelöffel, Torten-
heber
und sonstige Sachen zu den billigst
gestellten Preisen.
Auch Nähmaschinen gebe billig ab.
Aug. Frisse.
Albert Buchholz-Cognac.
Garantirte Weindestillate.
Eigener Weinbau des Hauses.
Originalfüllungen der Kellereien in
den Marken:
Weiss Etikette * ** *** Cbnt. Cmt.
die 1/2 Fl. zu Mk. 2, 2,50, 3, 4, 5, 6,
" 1/2 " " 1,20, 1,45, 1,70, 2,20, 2,70, 3,20
Niederlage bei
P. F. A. Schumacher,
Roonstrasse 81.
Telephon 91.
Bringe mein Lager in
Möbeln, Spiegeln
und
Polsterwaaren
in empfehlende Erinnerung. Preise
billig bei streng reeller Bedienung.
Es kommen nur gute und dauer-
haft gearbeitete Möbel, Sophas und
Matrassen zur Ablieferung.
I. Stage:
Ausstellung
completer
Zimmer-einrichtungen
stets zur Ansicht ohne Kaufzwang.
Fr. Diez,
Möbel-Magazin,
Roonstraße 17a.
Prima Hannoversches
chemisch reines
Weizen-Malzbier
hergestellt nur aus bestem Weizen-u.
Gerstenmalz, Hopfen, Hefe und
Wasser (ohne Surrogate) — wirk-
licher Malzextraktgehalt 2 bis 3 Mal
so groß wie Bayerische Biere und sog.
Malzextrakte — aus der Brauerei
Oskar Bornemann, Hannover,
erhält fortlaufend frische Sendungen
und empfiehlt solches als ein feines,
ärztlich empfohlenes, sehr extraktreiches
Gesundheitsbier, namentlich für
Schwache, Reconvalescenten,
Wöchnerinnen und Kinder an-
gelegentlichst.
G. A. Pilling.
NB. Bei Ankauf von ähnlich be-
nannten, oft stark mit **Saccharin** ver-
legten Bieren wird Vorzicht anempfohlen.
(Saccharin ist ein werthloser Süßstoff,
aus Steinkohlentheer gewonnen, der
dem Organismus nichts nützt).